

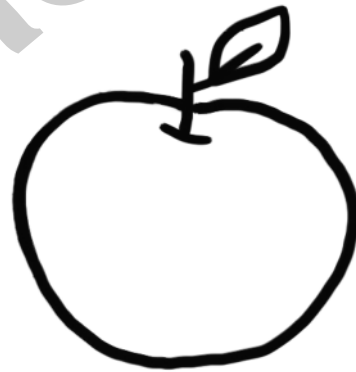
Schnitzeljagd durch jüdische Feste

Valentin und Anna haben eine „Einladung zur Feier der Bar-Mizwa“ von ihrem besten Freund Elias bekommen. Sie wissen, dass Elias seinen 13. Geburtstag an diesem Tag feiert, jedoch ist ihnen der Begriff Bar-Mizwa fremd. Ahnungslos laufen sie zur angegebenen Adresse und sind erstaunt, als sie eine Synagoge, das Gotteshaus der jüdischen Gemeinde, betreten.

Was geschieht nun in der Synagoge? Beginne bei Nummer 1 zu lesen. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.

- ① Als die Kinder die Synagoge betreten, sind sie verblüfft, ihren Freund Elias so zu sehen. Er trägt Gebetsriemen, einen Gebetsschal sowie ein kreisrundes Käppchen, die Kippa, auf dem Kopf.
- ② Aus der Thora wird im jüdischen Gottesdienst vorgelesen. „Damit ihr wichtige jüdische Festtage etwas kennenlernt, habe ich mir eine Schnitzeljagd ausgedacht. Überall sind Bilder, Gegenstände und sogar Speisen verteilt! **Rosch ha-Schana** ist das jüdische Neujahrsfest. Es wird im Herbst gefeiert und dauert zwei Tage. Zudem soll man an diesem Tag seine Schuld wiedergutmachen, beten und Gutes tun.“ Er drückt Anna und Valentin ein Stück Apfel, das in etwas Süßes getaucht worden ist, in die Hand. Als Anna in den Apfel beißt, verzieht sie ihr Gesicht. „Puh, das ist ja wirklich papp-süß!“ Elias muss lachen: „Na ja, lieber Honig als Essig, oder?“

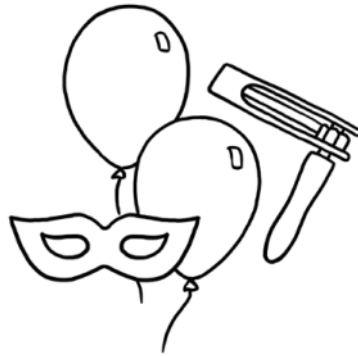
Kreise die richtige Antwort ein.



- ③ Hier bist du falsch. Gehe zurück zur letzten richtigen Nummer und informiere dich erneut, warum der Apfel süß ist.
- ④ Beide entdecken einen Mann mit einer Trompete. Sie laufen zu ihm und fragen ihn, ob eine Trompete am Neujahrstag gespielt wird. „Das ist leider nicht richtig“, antwortet ihnen der Mann. Gehe zurück zu Nummer 20 und lies dort noch einmal gründlich nach.

- ⑤ Ein Gebetsriemen, ein Gebetsschal sowie ein Käppchen gehören zur jüdischen Gebetskleidung. Elias strahlt: „Heute ist meine **Bar-Mizwa**! Heute werde ich zum ‚Sohn des Gebotes‘ und bin in religiöser Hinsicht volljährig. Bei Mädchen findet die **Bat-Mizwa** schon mit zwölf Jahren statt. Man lernt über zwei Jahre Hebräisch und trägt dann zum ersten Mal im Gottesdienst den Segen sowie etwas aus der Thora vor.“
- ⑥ Anna und Valentin blicken sich um. Da sehen sie am Boden der Eingangstür ein Widderhorn, ein Schofar, liegen. In der Öffnung des Horns liegt ein kleiner Zettel: Zehn Tage nach **Rosch ha-Schana** wird wieder in das Widderhorn geblasen. Es ist **Jom Kippur**, das Versöhnungsfest und der höchste jüdische Feiertag. An diesem Tag isst man nichts und bittet Gott um Versöhnung. Für das nächste jüdische Fest, das ihr finden müsst, geht hinaus in den Innenhof und haltet Ausschau nach einem Unterstand, der mit Blättern bedeckt ist.
- Male die Blätter auf der richtigen Unterkunft grün aus.**
- ⑦ „Hier ist ein Leuchter mit acht Kerzen!“, ruft Anna. Sofort öffnet sie den kleinen Zettel: **Chanukka** ist das jüdische Lichterfest, das im November/Dezember gefeiert wird. Über acht Tage wird an jedem Tag ein weiteres Licht angezündet. An Chanukka bekommen die Kinder Geschenke und Süßes. Da fällt ihnen eine Süßigkeitenspur ins Auge, die direkt in das Tipi führt. Schnell verschlingen Anna und Valentin die Leckereien und entdecken im Tipi Kinder, die Luftballons, Ratschen und Masken in der Hand halten.
- ⑧ Ein Gebetsriemen sowie der Gebetsschal sind sehr wichtige Elemente für den Gottesdienst, aber Elias trägt keinen Zylinder. Lies noch einmal Nummer 1.
- ⑨ Im Eingangsbereich der Synagoge entdecken Anna und Valentin einen Teller mit Crackern. Unter dem Teller finden sie eine weitere Notiz: Das ungesäuerte Brot, Matze, wird an **Pessach** gegessen. Mit diesem Fest erinnert man an die Befreiung aus der Sklaverei.
- Nun zu eurem letzten Hinweis: Geht in das Innere der Synagoge. Dort werdet ihr das wichtigste Buch der Juden entdecken. Darin stehen die Zehn Gebote.
- ⑩ Auf diesem Bild sind feiernde Menschen mit einer Flagge zu sehen. Leider fehlt hier die Thora. Halte nach der Schriftrolle Ausschau. Gehe zurück zu Nummer 13.

- ⑪ Luftballons, Ratschen und Masken haben die Kinder im Tipi in der Hand. Ein kleiner Junge gibt den nächsten Tipp: „**Purim** ist eine Art Karneval. Zu diesem ‚Losfest‘ dürfen wir uns alle verkleiden, da wir die Rettung der Juden vor einem persischen Beamten feiern. Nun zu eurem nächsten Hinweis: Macht euch auf die Suche nach etwas Essbarem, das weder Hefe noch Sauerteig oder Backpulver enthält.“



- ⑫ Die Mädchen und Jungen, die **Bat-Mizwa** bzw. **Bar-Mizwa** feiern, lesen nicht aus der Bibel vor. Gehe zurück zu Nummer 5.
- ⑬ Im Innenhof angekommen, sehen Anna und Valentin eine Hütte, die mit Ästen und Blättern bedeckt ist. Sie kriechen durch den Eingang und finden eine Notiz: Vier Tage nach Jom Kippur findet das Fest **Sukkoth** statt, das übersetzt „Laubhütten“ heißt. In diesen selbst gebauten Hütten wird mit Freunden und Familie sieben Tage im Herbst das Laubhüttenfest gefeiert. So wird an die Wanderung der Juden durch die Wüste erinnert. Am siebten Tag findet ein weiteres Fest statt. Um welches handelt es sich? Du findest ein Bild, auf dem feiernde Menschen mit einer Schriftrolle, der Thora, zu sehen sind.
- ⑭ Richtig, in der Thora stehen die Zehn Gebote, die Mose am Berg Sinai erhalten hat. Danach leben die Juden und orientieren sich an ihnen. Elias tritt zu seinen Freunden und erklärt: „Gefeiert werden die Zehn Gebote an **Schawuot**.“ Elias flüstert ihnen ins Ohr: „So, nun habt ihr einiges über jüdische Feste erfahren. Jetzt müsst ihr unbedingt bei meiner Bar-Mizwa zuschauen.“ Anna und Valentin setzen sich gebannt auf die Stühle und bestaunen das religiöse Fest ihres Freundes Elias.
- ⑮ Die Kinder haben zwar Luftballons und Masken im Tipi, aber es fehlen die Ratschen. Du bist hier falsch. Gehe zurück zu Nummer 7.
- ⑯ Anna und Valentin laufen wieder in die Eingangshalle der Synagoge, wo sie einen Teller mit Brezeln entdecken. „Die Brezel ist jedoch mit Hefe gebacken worden, das darf nicht im Gebäck enthalten sein“, erklärt Valentin. Gehe zurück zu Nummer 11.

- 17) Auf diesem Foto tanzen viele Menschen, wobei einer davon eine Thorarolle in der Hand hält. **Simchat Tora** stellt den letzten Tag des Laubhüttenfestes dar. An diesem Tag ehrt und feiert man die Thora, den ersten Teil der hebräischen Bibel.



Auf der Rückseite des Bildes steht folgender Hinweis: Findet einen achtarmigen Leuchter! Sofort sehen sich Anna und Valentin um.

- 18) In der Thora stehen die Zehn Gebote. Du bist hier also nicht richtig. Gehe zurück zu Nummer 9.
- 19) Valentin und Anna sehen einen Leuchter: „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben. Das kann nicht der achtarmige Leuchter sein.“ Gehe zurück zu Nummer 17.



- 20) Richtig, der Apfel wurde in Honig getaucht. Auf dem Honigglas steht der nächste Tipp für die Schnitzeljagd: Findet nun in der Synagoge ein Instrument, das an **Rosch ha-Schana** und auch am Versöhnungstag **Jom Kippur** geblasen wird. Das Instrument ist aus dem Horn eines Tieres hergestellt worden.
- 21) Neugierig sehen sich Valentin und Anna im Innenhof um und entdecken ein Tipi. „Es besteht nicht aus Blättern!“ Hier bist du nicht richtig, gehe zurück zu Nummer 6.

Meine Lesespur:

1, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____.